



Foto: Peter

Beim internationalen Jugendworkcamp „Almerlebnis Chiemgau“ wurde auch der Staketenzaun auf der Schwarzachenalm erneuert. Im Bild (v. l.) Ortsheimatpfleger Franz Ringsgwandl, LPV-Geschäftsführer Jürgen Sandner, Almfachberater Hans Gruber, die Projektleiterin Sandra Rosenzweig, der stellvertretende LPV-Vorsitzende Rudi Baumgartner, die Betreuerin Imke Harms und die Teilnehmer Son aus Südkorea und Christopher aus Lettland.

Schwenden und Landeskultur erleben

Jugendliche aus verschiedenen Nationen helfen bei Arbeiten auf Almen

Ruhpolding/Lks. Traunstein – Es bestand schon seit längerer Zeit Kontakt zwischen dem Landschaftspflegeverband (LPV) Traunstein und dem internationalen Jugendgemeinschaftsdienst (ijgd) mit Sitz in Bonn. Kürzlich fand nun ein Jugendworkcamp „Almerlebnis Chiemgau“ auf der Bayeralm am Hochgern und der Schwarzachenalm im Naturschutzgebiet am Rauschberg mit elf Jugendlichen aus Südkorea, Russland, Lettland, Frankreich und Spanien statt, wobei diese Arbeiten auf Almen durchführten, mit dem Ziel, die kulturellen und traditionellen Besonderheiten ihres Gastlandes kennenzulernen, so Jürgen Sandner, der Geschäftsführer vom LPV.

Mit ihrer Arbeit unterstützten die Jugendlichen die Almbauern beim Schwenden, dem Offenhalten der Almflächen, und bei der Erneuerung eines historischen Staketenzauns auf der Schwarzachenalm. Beim Zaunbau wurde das Schwendgut verarbeitet und so der nachhaltige Kreislauf wieder geschlossen. Die emsigen jungen Leute wurden von den Almbauern, beziehungsweise beim Zaunbau vom Ruhpol-

dingen Ortsheimatpfleger Franz Ringsgwandl, fachlich angeleitet und unterstützt.

Wie Almfachberater Hans Gruber vom AELF Traunstein ausführte, wollte man den Jugendlichen durch den Arbeitseinsatz den besonderen Stellenwert der Almwirtschaft näherbringen. Sie sollten dadurch die Multifunktionalität der Almwirtschaft direkt erleben und erfahren: von der ökonomischen Funktion für die Almbauern, der Erholungsfunktion für die Gesellschaft, der Biodiversität durch die offenen Almflächen bis zur Schutzfunktion. Bayernweit gibt es knapp 1400 Almen. Davon befinden sich 170 Almen mit einer Fläche von über 2700 Hektar im Landkreis Traunstein.

Wie der stellvertretende Vorsitzende des LPV, Rudi Baumgartner, hervorhob, konnte das Jugendcamp nur mit Unterstützung der Almbauern realisiert werden. Die jungen Frauen und Männer waren mit ihren Betreuerinnen auf den Almen untergebracht und durften so das wirkliche Almleben unmittelbar erleben. Die Jugendlichen bewerben sich für diese Camps und müs-

sen die Kosten für die Reise selbst übernehmen. Die Gruppenmitglieder sehen sich dann im Camp zum ersten Mal und müssen sich in die Gemeinschaft einbringen. **MP**